Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festschrift zum 100. Geburtstag von Franz Heske (1892–1963)

Herausgegeben von Rolf Hennig.
(Schriften zur Organik, Nr. 3)
Verlag Braun & Behrmann, Quickborn 1992, 61 Seiten, DM 16,–

HESKE, F.:

Wissenschaft und Ethik in ganzheitlicher Schau, Wertung und Gestaltung

(Schriften und Organik, Nr. 4)
Verlag Braun & Behrmann, Quickborn 1992, 27 Seiten, DM 12,–

Die beiden Schriften sind aus Anlass des 100. Geburtstages von Franz Heske erschienen, der Ende Oktober 1992 im Schloss Reinbek, dem langjährigen Dienstsitz von Heske, mit einem Festakt begangen wurde. Heske war Direktor der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Reinbek und ordentlicher Professor für Weltforstwirtschaft der Universität Hamburg.

Das erste der beiden Bändchen (Nr. 3) enthält drei Texte der Gedenkveranstaltung von 1992. H.-W. Jordan stellt Heske als Begründer der «Weltforstwirtschaft» vor, der nach dem Beginn der wissenschaftlichen Laufbahn in Wien (Studium, Doktorat, Habilitation) und wichtigen Zwischenstationen in Oxford und in Tehri-Garhwal am Südrand des Himalajas einem Ruf an die forstliche Hochschule in Tharandt folgte, wo er 1930 das Institut für ausländische und koloniale Forstwirtschaft gründete. 1931 erscheint die «Weltforstwirtschaft» erstmals als Hochschulfach, 1933 erscheint erstmals die Zeitschrift für Weltforstwirtschaft. Von 1939 bis 1956 folgte Heskes Tätigkeit am Reinbeker Institut und an der Universität Hamburg, immer wieder unterbrochen durch kürzere Lehr- und Beratertätigkeiten im Ausland, längere Zeit in der Türkei und bei der FAO. Anlass für die vorzeitige Pensionierung im Jahre 1956 war das Angebot von Haile Selassie, in Äthiopien Forstgesetz, Forstverwaltung und Forstschule aufzubauen. Ein Jahr nach seiner Rückkehr aus Äthiopien verstarb Heske, ohne sein «Handbuch der Weltforstwirtschaft» oder seine Schriften zur «Organik» vollenden zu können.

Im zweiten Beitrag geht R. Hennig, der wissenschaftliche Leiter der «Gesellschaft für Organik» und Herausgeber der vorliegenden Schriften, auf «Franz Heske als Philosoph zukunftsweisender Bedeutung» ein, der seine ganze Tätigkeit auf der Weltforstwirtschaft und auf der von ihm entwickelten naturphilosophischen «Organik» aufbaute, die auf einem gesamtheitlichen «Weltblick» beruht, der «in der Gesamtnatur unserer Erde ein grosses, ganzheitliches Gefügesystem» sieht, und den Menschen «selbst als funktionelles Glied übergeordneter Strukturen» auffasst. Zur Organik gehört als dritter Teil auch das Nachhaltigkeitsprinzip, an dessen Weiterentwicklung Heske auch als Professor für Forsteinrichtung und forstliche Betriebswirtschaftslehre in Tharandt mitgewirkt hatte und das im Zusammenhang mit der Organik «ganz allgemein auf den Umgang mit allen Gütern der lebenden Natur und letztlich auf das ganze «Ökosystem Erde» angewendet wird.

Der dritte Teil schliesslich, «Vater Franz. Ein Bild des Menschen Franz Heske», von der einen Tochter verfasst, von der anderen an der Tagung vorgetragen, stützt sich auf Tagebücher und auf persönliche Erinnerungen. Es erscheint ein ehrgeiziger, zielstrebiger und gleichzeitig vielseitiger Student, der in genauer Planung, soweit das in der Zeit des 1. Weltkrieges überhaupt möglich war, Doktorat und Habilitation erreicht und sich für Oxford und Indien entscheidet, aber früher als vorgesehen nach Tharandt und damit nach Europa zurückkommt. Heske wird als Vater geschildert, der den Kindern ein grosszügiges Denken und ein Denken in grossen Räumen näherbrachte.

Das Bändchen Nr. 3 wird abgerundet durch eine umfassende Bibliographie, die die Schriften von Heske, jene über Heske und schliesslich jene über Organik enthält.

Das nächste Bändchen, Nr. 4, enthält zwei leicht gekürzte Aufsätze von Franz Heske, «Anwendung der Wissenschaft als Grundproblem unserer Zeit» und «Gedanken zur Gründung einer Gesellschaft für Organik» (die dann erst 1990 gegründet wurde). Während der erste Beitrag im Jahre 1957 im Heft 1 der später nicht weitergeführten «Mitteilungen des Instituts für Organik» publiziert worden war, beruht der zweite auf einem ebenfalls 1957 in kleinem Kreis vorgetragenen Referat. Die beiden Aufsätze enthalten wesentliche Gedanken der von Heske entwickelten «Organik».

A. Schuler